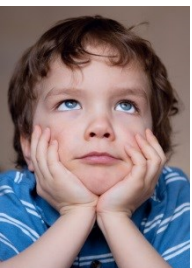


Kinderchancen Singen e.V.



Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut in Singen

Präsentation beim grünen Fachgespräch
„Starke Familien – Kinder stärken“
am 16. November 2017



1.) Wie ist das Netzwerk Kinderchancen in Singen entstanden?

Der Verein Kinderchancen Singen e.V. ist „aus der Not in Singen“ und dem „Engagement verantwortlicher Bürger“ entstanden.

- 2008 Vortrag Gerda Holz
- > 2008 erster runder Tisch
- > 2009 Ansprache Stadt Singen
- > 2010 Vereinsgründung

aktuell: 42 Mitglieder, 16 Organisationen, 26 Einzelmitglieder aus allen Teilen der Gesellschaft, wie z.B. der Singener Oberbürgermeister

- 3 -

Präsentation am 16. November 2017

1.) Wie ist das Netzwerk Kinderchancen in Singen entstanden?

Die Stadt Singen ist „der soziale Brennpunkt“ im Landkreis Konstanz (Übergang der Industrie von Handarbeit zur Automatisierung)

- Viele Menschen mit Migrationshintergrund
- Hoher Anteil von Arbeitslosen und Hartz IV – Empfänger
- **Etwa jedes 4. Kind in Singen ist von Kinderarmut betroffen**
SGB II Dichte = 19,5 %, + Niedriglohn und prekäre Arbeit

Singen hat eine vergleichbare Sozialstruktur wie Mannheim oder Pforzheim!

- 3 -

Präsentation am 16. November 2017



1.) Wie ist das Netzwerk Kinderchancen in Singen entstanden?

Der Bedarf und der „Druck“ war und ist in Singen sehr hoch.

Erzieher/innen in den Kindergärten, Lehrer/innen in den Schulen, Mitarbeiter/innen der Wohlfahrtverbänden und der Sozialverwaltung und viele Bürger/innen erleben jeden Tag die Auswirkungen von Kinderarmut in Singen:

Kinder, die u. a.

- ohne Frühstück in den Kindergarten oder in die Schule kommen
 - in beengten und z.T. desolaten Wohnverhältnissen leben
 - kein Platz zum Lernen haben und den Schulanforderungen nicht gewachsen sind
 - wenig oder schlechte Entwicklungschancen haben.
- **KC bündelt die Kräfte, die nach Auswegen und Lösungen suchen „Lobby für ...“**

- 4 -

Präsentation am 16. November 2017



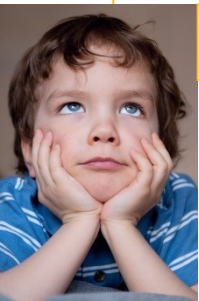
2.) Welche Partner sind im Netzwerk aktiv?

Im Netzwerk „Kinderchancen“ haben sich (fast) alle Akteure in Singen zusammengefunden, die sich gegen Kinderarmut einsetzen:

- Wohlfahrtsverbände AWO, Caritas, Rotes Kreuz und Diakonie
- Kinderschutzbund, Babyforum , Widmann hilft, u.a. Träger und Initiativen der freien Jugendhilfe
- Kindergärten und Schulen
- Stadt Singen mit den Fachbereichen Jugend, Soziales sowie Bildung und Sport
- Landkreis Konstanz mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie

- 5 -

Präsentation am 16. November 2017



2.) Welche Partner sind im Netzwerk aktiv?



Form der Kooperationen:

- Mitgliedschaft bei KC
- zu Beginn verschiedene Facharbeitsgruppen
- Steuergruppe aus Stadt Singen, Landkreis und Kinderchancen
- „Runder Tisch Kinderchancen“ (derzeit alle 3 Monate)
- jährliche Klausurtagungen
- gemeinsame Projekte und Aktionen, z.B. „Frühe Hilfe Jenische“, „Leseclub“

- 6 -

Präsentation am 16. November 2017

3.) Konzept und Zielsetzung des Netzwerkes „Kinderchancen“

Die Ziele von Kinderchancen sind:

- Bekämpfung der Kinderarmut in Singen und ihrer negativen Auswirkungen
- Vernetzung der bestehenden Hilfsangebote
- Aufbau einer Lobby für arme Kinder in Singen
- Erarbeitung von Konzepten, um die Entwicklungschancen von Kindern in Singen zu verbessern



- 7 -

Präsentation am 16. November 2017

3.) Konzept und Zielsetzung des Netzwerkes „Kinderchancen“

Zentrale Aufgabe von Kinderchancen ist die Entwicklung einer „**Präventionskette gegen Kinderarmut**“ in Singen.

Eckpunkte:

z.B. Hebamme, Profi,
Spielstube, Jugendamt

Kein Kind darf
verloren gehen!

Alle Institutionen
in einer Altersgruppe
arbeiten eng
zusammen

Bei Übergängen
werden Informationen
und Vertrauen weiter
gegeben

Ist für alle Partner im
Netzwerk ein feststehendes
Gebot

Krabbelgruppe-Kita-Schule

- 8 -

Präsentation am 16. November 2017



Kinderchancen Singen e. V.

3.) Konzept und Zielsetzung des Netzwerkes „Kinderchancen“

Aktuelle Schwerpunkte beim Aufbau der **Präventionskette gegen Kinderarmut** in Singen.

0 – 3 - Jährige	Ausbau der Frühen Hilfen für Jenische, Vernetzung mit FH Lkr./ Stadt
3 – 6 -Jährige	Gesundes Frühstück in Kitas (und Schulen),Kifa- Familienberatung
6 – 11 -Jährige	Stärkung der Stadtteilschulen, Lernförderung, „Stark im Süden“
12 –18 -Jährige	Projekt „Jugend stärken im Quartier“

- 8 -

Präsentation am 16. November 2017



3.) Konzept und Zielsetzung des Netzwerkes „Kinderchancen“

Konzeption der Arbeit erfolgt auf zwei Ebenen:

- **Individuell und praktisch**

PRAXIS

Initiierung und Unterstützung von sozialen Projekten gemeinsam mit den Partnern im Netzwerk

- **Konzeptionell und strukturell**

THEORIE

Netzwerkarbeit, sozialpolitische Arbeit, Lobbyarbeit,
aktuell: „Integriertes Handlungskonzept“ Aufgabenverteilung KC Singen, Stadt,
Landkreis (Jugendamt)



3.) Konzept und Zielsetzung des Netzwerkes „Kinderchancen“

Weitere Besonderheiten der Konzeption:

- Kinderchancen Singen e.V. entwickelt das Netzwerk
Initiative kam von den freien Trägern – nicht kommunal!
- Kooperation auf „Augenhöhe“ – auch auf Leitungs- und Steuerungsebene
- Ablegen von Konkurrenz zwischen den freien Trägern
- Aktivierung von Engagement für die Bekämpfung von Kinderarmut über den Sozialbereich hinaus (Wirtschaft, Behörden, Sport, Siedlergemeinschaft,...), aktives Fundraising, lokale und überregionale Preise
- 2 geförderte Mitarbeiterinnen 1,0 Stellen (Land, Kreis Stadt)

- 10 -

Präsentation am 16. November 2017



4.) Kinderchancen – konkrete Projekte

- Gesundes Frühstück an 3 Schulen und 3 Kindergärten
- Aufbau von Schulorchestern an den : Waldeck- und Hebelschule
- Kultur für Kids – Gutscheine für Kindertheater und Kino
- „Leseclub-Leseleuchte“ (Lese- und Kulturförderung, BuT)
- „Büro Kinderchancen“ am Heinrich-Weber-Platz (AWO)
- Begleitung der Entwicklung zur „Stadtteilschule“
- Unterstützung der Lernförderung im Kinderhaus im Langenrain
- Jährliche Schulranzen-Aktionen



- 11 -

Präsentation am 16. November 2017

4.) Kinderchancen – konkrete Projekte

Initiierung / Beteiligung an Netzwerkprojekten in Singen

- Programm „Gemeinsam sind wir bunt“, bzw. „Stark im Süden“
- Programm „Jugend stärken im Quartier“
- Kleiderladen „Jacke wie Hose“ (DRK)

- 12 -

Präsentation am 16. November 2017



Kinderchancen Singen e.V.

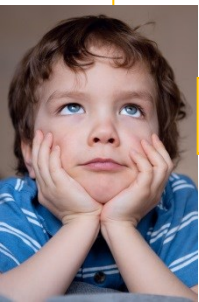


4.) Was läuft gut? Wo gibt es Handlungsbedarf?

Was läuft gut – was haben wir erreicht?

- 1.) Wir haben die „Kinderarmut“ zum öffentlichen Thema in der Stadt Singen und im Landkreis Konstanz gemacht!
- 2.) Wir haben Strukturen verbessert – insbesondere bei der Vernetzung der Akteure und dem Aufbau von Stadtteilschulen
- 3.) Wir haben konkrete Hilfen initiiert, begleitet und finanziert und so die sozialen Infrastruktur verbessert.

**Singen ist somit nicht nur „sozialer Brennpunkt“
sondern auch „sozialer Leuchtturm“!!**



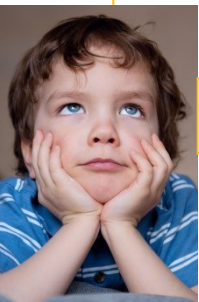
4.) Was läuft gut? Wo gibt es Handlungsbedarf?

Wo gibt es Handlungsbedarf?

Entwicklung eines integrierten Handlungskonzeptes gegen Kinderarmut!

Damit wollen wir in Zukunft

- umfassend und noch systematischer alle Handlungsfelder erfassen
- weitergehende strategische Ziele formulieren
- bestehende Projekte und Konzepte aufgreifen und zusammenführen
- soziale Infrastruktur zielgerichtet ausbauen
- Verwaltungs- und Trägergrenzen überwinden, Stadt und Jugendamt



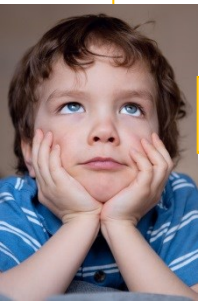
5.) Forderungen an Politik, Kommunen und Gesellschaft

Wir können vor Ort in den Kommunen nur die negativen Auswirkungen von Kinderarmut verringern – im besten Fall ausgleichen.

Verhindern und bekämpfen können wir die (steigende) Kinderarmut aber (fast) nicht – dies muss auf Bundes- und Landesebenen geschehen!

Daher erste Forderung:

**Konsequenzen aus dem 1. Armuts- und Reichtumsbericht der Landesregierung 2015 ziehen
– Handlungsempfehlungen umsetzen!!!**



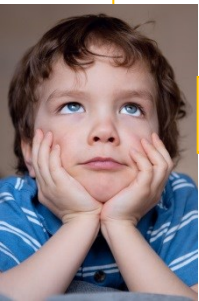
5.) Forderungen an Politik, Kommunen und Gesellschaft

Städte und Landkreise sind bei der Bekämpfung der Kinderarmut bzw. der negativen Auswirkungen alleine überfordert.

Daher zweite Forderung:

Unterstützung der Kommunen bei der Bekämpfung von Kinderarmut

- Initiierung, Unterstützung und Begleitung von weiteren Modellprojekten
- Aufbau und Finanzierung von kommunalen Netzwerken gegen Kinderarmut, flächendeckend auf kommunaler Ebene in Baden-Württemberg, analog LVR Förderprogramm „Kommunale Netzwerke“ oder NRW-Landesprogramm „Kein Kind zurücklassen“



5.) Forderungen an Politik, Kommunen und Gesellschaft

Fazit:

**Die Bekämpfung von Kinderarmut
muss ein zentrales Ziel und Anliegen
des Landes Baden-Württemberg werden!**

- 17 -

Präsentation am 16. November 2017





**Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

